

Alexander Haig: "Polen und die Türkei sind nicht miteinander zu vergleichen. In der Türkei hat es Tote gegeben und jetzt wird dort das Leben geschützt. In Polen wird ein ganzes Volk seines Freiheitswillens beraubt."

"Türkische Justiz überlastet

5 Istanbul (Ap) Seit der Machtübernahme durch die Militärs vor 18 Monaten sind in der Türkei
mindestens 40000 Anhänger links- oder rechtsgerichteter Organisationen unter dem Verdacht
festgenommen worden, an gegen den Staat gerichteten Verschwörungen oder Straftaten beteiligt
gewesen zu sein. Ein Teil der Festgenommenen wurde inzwischen zwar auf freien Fuß gesetzt,
10 doch die Gefängnisse sind noch immer überfüllt. Wie verlautet, gibt es rund 4000 Häftlinge,
gegen die Anklage erhoben wurde oder Prozesse bereits laufen, etwa weitere 20000 warten auf
den Beginn ihrer Verfahren. Die personell auf eine solche Fülle von Verfahren nicht eingestellten
Anklagebehörden können die Arbeitsflut kaum bewältigen. In der Regel vergehen vom Tag der
Verhaftung fünf bis sieben Monate, bis formell Anklage erhoben wird.

15 Zur Zeit laufen vor Militärgerichten zwei Massenprozesse. In einem Fall stehen 500 Mitglieder
der einst von Alpaslan Türkes geleiteten ultranationalistischen Aktionspartei in Ankara unter der
Beschuldigung vor Gericht, den Sturz der Regierung geplant zu haben. In einem anderen müssen
sich 100 kurdische Autonomisten in der südosttürkischen Stadt Diyarbakir wegen angeblicher
separatistischer Bestrebungen verantworten. Im jüngsten Massenverfahren gegen 277 Mitglieder
20 der linksgerichteten Bewegung "Dev-Yol" in Adana beantragte die Staatsanwaltschaft in 126
Fällen die Todesstrafe. Zehn bereits zum Tode Verurteilte wurden seit dem Machtwechsel
gehängt. Die Zahl der in den letzten drei Jahren mit der Todesstrafe Belegten beläuft sich auf rund
1500."